

Mildred-Scheel-Doktorandenprogramm

Unterstützung von medizinischen Doktoranden bzw. Promotionsarbeiten von
Medizinern in der onkologischen Forschung
Hinweise zur Antragstellung

Zielsetzung

Mit diesem Programm möchte die Deutsche Krebshilfe wissenschaftlich interessierte junge Mediziner* (Studierende der Medizin) finanziell unterstützen, um eine exzellente wissenschaftliche Doktorarbeit in der Krebsforschung in einem ausgewiesenen Forschungslabor durchzuführen (Promotionsstipendium).

Den aktuellen Termin für die Einreichung von Anträgen finden Sie auf der Homepage der Deutschen Krebshilfe (www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung.html).

Die Antragstellung erfolgt durch den Bewerber gemeinsam mit dem Betreuer der Doktorarbeit als Ko-Antragsteller.

Stipendiaten sollten – wenn möglich – am jeweiligen Standort in einem Graduiertenkolleg oder einer Graduiertenschule integriert werden, um ein 'strukturiertes Promovieren' zu ermöglichen. Angestrebt werden sollte zudem eine Erstautorpublikation des Stipendiaten als Abschluss der Promotion.

Das zur Förderung vorgeschlagene Projekt kann an laufende Projekte des Forschungslabors angegliedert sein.

Stipendienhöhe/Stipendienleistungen

Die Stipendienhöhe beträgt € 1.000,- pro Monat (steuerfrei, nicht Sozialversicherungspflichtig). Auf begründeten Antrag können zur Durchführung des Vorhabens Mittel für Verbrauchsmaterialien und / oder Mittel zur Beschaffung und Haltung von Versuchstieren in Höhe von zusammen bis zu insgesamt € 5.000,- für 1 Jahr beantragt werden.

Die von der Deutschen Krebshilfe gewährten Mittel werden von der Verwaltung der aufnehmenden Einrichtung verwaltet, so dass die Zuwendungen bei der Vergabe der vor Ort vergebenen 'leistungsorientierten Mittel' (LOM) berücksichtigt werden können.

Das Stipendium ist dazu vorgesehen, den Lebensunterhalt des Stipendiaten zu decken. Falls ein Bewerber bei Antragstellung ein regelmäßiges Einkommen aus anderen Quellen erhält, muss vor Antritt

* Zur Vereinfachung werden lediglich die männlichen Bezeichnungen benutzt. Diese Bezeichnungen stehen selbstverständlich sowohl für die männliche als auch für die weibliche Form.

des Stipendiums zugesichert werden, dass dieses Einkommen während der Stipendienlaufzeit entfällt. Erhält ein Bewerber ein Stipendium eines weiteren Drittmittelgebers, so müssen die Leistungen der Deutschen Krebshilfe bei einer Bewilligung dort angegeben werden.

Versicherungen jeglicher Art sind nicht im Stipendium eingeschlossen. Für ausreichenden privaten Versicherungsschutz (z. B. Kranken-, Unfall-, Haftpflichtversicherung) hat ein Stipendiat für sich und ggf. seine Familie selbst zu sorgen.

Studien-, Fortbildungs- sowie Overheadgebühren können nicht über das Stipendium finanziert oder zusätzlich von der Deutschen Krebshilfe übernommen werden.

Voraussetzungen für die Antragstellung

Anträge, die zeitgleich bzw. während der Begutachtung durch die Deutsche Krebshilfe auch bei anderen Förderinstitutionen eingereicht werden, können nicht berücksichtigt werden.

Stipendienbewerber

- Studium der Medizin in Deutschland.
- In der Regel nicht älter als 25 Jahre.
- Abgeschlossenes erstes Staatsexamen (Gesamtnote $\leq 2,5$).
- Es muss während der Förderung ein Zeitraum von mindestens einem Semester in Form einer Freistellung von Studienpflichten (Frei- / Urlaubssemester) eingeplant werden.
- Stipendiaten verpflichten sich, während des Förderungszeitraumes ihre gesamte Arbeitszeit für die Bearbeitung des Projektes einzusetzen. Eine Nebentätigkeit ist daher nicht möglich.
- Die Promotion darf maximal drei Monate vor Einreichungsfrist begonnen worden sein.

Ko-Antragsteller (Betreuer der Doktorarbeit)

- Mediziner oder Naturwissenschaftler mit onkologischem Forschungsschwerpunkt.
- Leiter einer eigenen Arbeitsgruppe.
- Eigene Postdoktorandenzeit von mindestens 2 Jahren – mit überwiegender wissenschaftlicher Tätigkeit.
- Mindestens 2 extern begutachtete und aktuell durch extramurale Drittmittelgeber geförderte Forschungsprojekte (z. B. gefördert durch die Deutsche Krebshilfe, die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) oder die EU).
- Permanente Anwesenheit zumindest eines Postdoktoranden und einer Techn. Assistenz im Labor.
- Mindestens 3 naturwissenschaftliche Doktor-, Diplom-, Masterarbeiten oder medizinische experimentelle Doktorarbeiten müssen unter Anleitung des Betreuers der Doktorarbeit bereits erfolgreich beendet worden sein.
- Mindestens 2 Publikationen, bei denen Doktoranden der Arbeitsgruppe des Doktorvaters Erstautoren waren.
- Falls ein strukturiertes Ausbildungsprogramm für Doktoranden vor Ort vorhanden ist (z. B. Graduiertenkolleg/Graduiertenschule), sollte eine Aufnahme des Stipendiaten in dieses Programm erfolgen.
- Der Betreuer der Doktorarbeit verpflichtet sich, den Stipendiaten nur mit Aufgaben zu betrauen, die einen direkten Bezug zu seinem Forschungsprojekt haben.

Begutachtungsdauer

Etwa 3 Monate

Förderungszeitraum

12 Monate; eine Verlängerung ist nicht möglich.

Förderungsbeginn ist frühestens der Monat, in dem der Bewilligungsbescheid zugeht. Rückwirkende Förderungen sind nicht möglich.

Beginn des Stipendiums

Das Stipendium muss innerhalb von 6 Monaten nach Bewilligung angetreten werden.

Abschlussbericht/Veröffentlichungen

Spätestens 6 Monate nach Stipendienende ist der Deutschen Krebshilfe ein Stipendien-Abschlussbericht gemeinsam vom Stipendiaten und Betreuer über die durchgeführten Arbeiten und erzielten Ergebnisse sowie eine Schlussabrechnung von der zuständigen Verwaltung vorzulegen. Publikationen, die unter Mitwirkung des Stipendiaten zur Veröffentlichung angenommen wurden, sind der Deutschen Krebshilfe umgehend nach der Veröffentlichung vorzulegen – auch bis zu einem Jahr nach Stipendienende. Auf die Deutsche Krebshilfe ist als Förderer hinzuweisen. Falls aus dem Stipendium eine Veröffentlichung mit dem Stipendiaten als Erstautor hervorgegangen ist, sind die Vorlage dieser Veröffentlichung und eine Stellungnahme zu den Punkten 3. – 6. der nachfolgenden Liste ausreichend als Abschlussbericht. Andernfalls sollte auf alle folgenden Punkte eingegangen werden:

1. Kernziel der Arbeit (max. ½ Seite)
2. Ergebnisse (max. 2 Seiten)
3. Stellungnahme zur Betreuung der Arbeit
4. Teilnahme an einer wissenschaftlichen Tagung (Poster, Vortrag)
5. Stellungnahme zur künftigen wissenschaftlichen Tätigkeit
6. Stellungnahme zum Förderinstrument

Vorzeitiges Stipendienende

Falls das Projekt vorzeitig abgeschlossen oder abgebrochen wird, ist dies der Deutschen Krebshilfe zusammen mit einer Begründung umgehend mitzuteilen. Das Stipendium endet zu diesem Zeitpunkt und die Stipendienraten werden nicht fortgezahlt. Falls sich herausstellt, dass ein Stipendium unter falschen Voraussetzungen/Angaben erworben wurde, behält sich die Deutsche Krebshilfe vor, die gezahlten Stipendienraten und Mittel für Verbrauchsmaterialien zurück zu fordern.

Leitfaden zur Antragstellung

Die Antragsunterlagen müssen die im Folgenden genannten Angaben und Anlagen enthalten. Alle Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften aus diesem Leitfaden müssen übernommen werden. Punkte, die nicht zutreffen, sind mit 'entfällt' (ggf. mit kurzer Begründung) zu kennzeichnen.

Der Antrag ist in achtfacher Ausfertigung einzureichen (1 ungebundenes Original, 7 vollständige gebundene Antragskopien; Anschrift: Deutsche Krebshilfe, Bereich Förderprogramme, Buschstr. 32, 53113 Bonn). Die Antragskopien sind für die Gutachter bestimmt und werden nicht auf Vollständigkeit geprüft. Die Kopien müssen auch **alle** Anlagen enthalten. Dem Antrag ist eine CD mit **einer** PDF-Datei, die die vollständigen Antragsunterlagen enthält – auch alle Anlagen zum Antrag – beizufügen.

Zudem sind mit der Antragseinreichung als E-Mail an foerderung@krebshilfe.de zuzusenden:

1. Angaben zu den Punkten II. 5. und III. ('Projekttitle', 'Zusammenfassende Projektbeschreibung') als Word-Dokument
2. Lebenslauf des Bewerbers und des Betreuers der Doktorarbeit als PDF-Datei/en
3. Publikationslisten/en als PDF-Datei/en

Der Antrag (ohne Anlagen) sollte 5 Seiten nicht überschreiten (Schriftgröße: 12, Zeilenabstand: 1). Anträge müssen, außer bei Bewerbern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, in Deutsch abgefasst sein. Bei Anträgen, die in Englisch verfasst sind, müssen der 'Projekttitle' (II. 5.) und die 'Zusammenfassende Projektbeschreibung' (III.) zusätzlich auch auf Deutsch eingereicht werden.

I. Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen

II. Allgemeine Angaben

1. Stipendienbewerber

- Vorname, Name
- Geburtsdatum, Alter zum Zeitpunkt der Antragseinreichung
- Staatsangehörigkeit
- Privatadresse und private Telefon- und ggf. Telefaxnummer sowie E-Mail-Adresse
- Arbeitsadresse, Telefon-, Telefaxnummer
- Korrespondenz E-Mail-Adresse(n)

2. Derzeitige Tätigkeit/beruflicher und schulischer Werdegang des Bewerbers

(stichwortartig, maximal 1/3 DIN A4-Seite)

- Hochschulzugangsberechtigung (Ort, Datum, Durchschnittsnote; Kopie des Zeugnisses unter Ziffer VII. 2. beifügen).

- tabellarische Liste der Prüfungsleistungen während des Studiums (mit beigefügten Kopien der Nachweise – mindestens 1. Staatsexamen, bitte genaues Datum angeben, Gesamtnote $\leq 2,5$) und ggf. weitere beurteilungsrelevante Tätigkeiten (z. B. Jugend forscht, besondere Praktika, etc.; Kopien der Nachweise unter Ziffer VII. 2. beifügen).

3. Ko-Antragsteller (Betreuer der Doktorarbeit)

- Vorname, Name, akademischer Grad
- Geburtsdatum
- Dienststellung
- vollständige Bezeichnung und Adresse der Institution, an der das Vorhaben durchgeführt werden soll
- Postanschrift
- Telefon- und Telefaxnummer, E-Mail-Adresse

4. Beruflicher / wissenschaftlicher Werdegang des Betreuers der Doktorarbeit

(stichwortartig, maximal $\frac{1}{3}$ DIN A4-Seite)

5. Projekttitle

(maximal 160 Zeichen)

6. Zeitraum, für den die Forschungstätigkeit geplant ist

7. Zeitraum, für den das Frei- / Urlaubssemester vorgesehen ist (genaue Monatsangaben)

Der Zeitraum muss innerhalb des Förderungszeitraumes liegen.

8. Zusicherungen

(siehe anhängendes Formular)

III. Zusammenfassende Projektbeschreibung

Zusammenfassung des geplanten Projektes, unter Angabe der wesentlichen Ziele des Vorhabens (maximal 1.500 Zeichen bzw. nicht länger als 15 Zeilen!). Die Zusammenfassung muss auch als Microsoft Word-Dokument per E-Mail an foerderung@krebshilfe.de eingereicht werden.

IV. Angaben zum Forschungsprojekt

(verfasst vom Bewerber gemeinsam mit dem Doktorvater)

Auf eine kurze und prägnante Darstellung wird besonderer Wert gelegt. Halten Sie sich deshalb unbedingt an die Vorgaben der maximalen Seitenzahlen.

1. Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten

(Vorarbeiten in erster Linie des Betreuers der Doktorarbeit; maximal 1 DIN A4-Seite)

Der aktuelle Stand der Forschung sollte knapp, präzise und als Begründung für das beantragte Stipendium dargelegt werden, unter Angabe der wichtigsten Literatur auf dem Arbeitsgebiet. Die projektspezifischen Vorarbeiten sollten vollständig dargestellt werden, unter Angabe vor allem der eigenen

Veröffentlichungen des Betreuers zum Thema. Noch nicht erschienene Publikationen sollten als 'angenommen bei ...' oder 'im Druck in ...' angeführt werden. In Vorbereitung befindliche Manuskripte sollten nicht aufgeführt und auch dem Antrag nicht beigelegt werden. Zur Veröffentlichung eingereichte Manuskripte können beigelegt werden, allerdings ohne Nennung der Zeitschrift, bei der das Manuskript eingereicht wurde. Falls im Laufe der Begutachtung ein Manuskript zur Veröffentlichung angenommen wird, sollte dies der Deutschen Krebshilfe mitgeteilt werden.

2. Ziele und Arbeitsprogramm (maximal 2 DIN A4-Seiten)

Detaillierte Beschreibung des geplanten Vorhabens während des Stipendienzeitraums. Alle Methoden, die bei der Durchführung des Vorhabens voraussichtlich angewandt werden, sollten genannt und – falls es sich nicht um Standardmethoden handelt – kurz beschrieben werden (ggf. Verweis auf Publikationen). Welche projektrelevanten Methoden stehen im Promotionslabor bereits zur Verfügung, welche sind zu entwickeln, welche Hilfe muss außerhalb des Labors in Anspruch genommen werden? Welche Methoden sind vom Antragsteller bereits selbstständig durchgeführt worden? Welche Methoden müssen vom Antragsteller neu erlernt werden? Das Arbeitsprogramm ist für die Beurteilung der Förderungswürdigkeit eines Antrages von entscheidender Bedeutung.

3. Ggf. beantragte Mittel für Verbrauchsmaterialien (maximal $\frac{1}{3}$ DIN A4-Seite)

Auflistung und Begründung der beantragten Mittel.

V. Bestätigung des Bewerbers

'Ein gleichlautender oder thematisch ähnlicher Antrag wurde bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht bzw. von keiner anderen Förderorganisation bereits bearbeitet und befürwortet. Während der Bearbeitung dieses Antrages durch die Deutsche Krebshilfe werde ich einen gleichlautenden oder thematisch ähnlichen Antrag bei keiner anderen Förderorganisation einreichen.'

VI. Unterschriften

Ort, Datum, Unterschrift des Bewerbers, Unterschrift des Betreuers der Doktorarbeit

VII. Anlagen

Die nachfolgenden Anlagen müssen beigelegt werden. Zu beachten ist, dass die Anlagen allen Antragskopien beigelegt werden müssen.

1. Tabellarischer Lebenslauf (mit Monatsangaben; unter besonderer Berücksichtigung des wissenschaftlichen Werdegangs)

- 1.1 Stipendienbewerber
- 1.2 Betreuer der Doktorarbeit

2. Zeugnisse des Stipendienbewerbers (Hochschulzugangszeugnis, Zeugnis des 1. Staatsexamens, ggf. weitere akademische bzw. projektrelevante Zeugnisse/Nachweise)

3. Aktuelles Publikationsverzeichnis

- 3.1 Stipendienbewerber (wird nicht vorausgesetzt; nur beifügen, falls bereits vorhanden)
- 3.2 Betreuer der Doktorarbeit (der letzten 5 Jahre unter Angabe sämtlicher Autoren (kein 'et al.')). Das Publikationsverzeichnis muss strukturiert vorgelegt werden (Reihenfolge z. B. : Originalarbeiten, Reviews, Case Reports, Buchbeiträge). Angaben zu Vorträgen und Abstracts sollten nicht beigefügt werden. Die Namen des Bewerbers und des Betreuers müssen hervorgehoben sein. Noch nicht erschienene Publikationen sollten als 'angenommen bei ...' oder 'im Druck in ...' angeführt werden. Entsprechende Manuskripte sind dem Antrag beizufügen. Dem Antrag ist ggf. auch eine Bestätigung der Zeitschrift über die Annahme einer Veröffentlichung beizufügen. Bitte legen Sie dem Antrag keine 'Reprints' bereits erschienener Veröffentlichungen bei. In das Publikationsverzeichnis bitte keine Arbeiten aufnehmen, die sich noch 'in Vorbereitung' befinden. Manuskripte, die bislang lediglich zur Veröffentlichung eingereicht wurden, bitte als 'eingereicht' (ohne Nennung der Zeitschrift) aufführen und die Deutsche Krebshilfe während der Begutachtung über den Stand der Veröffentlichung informieren.

4. Sonstige Anlagen

Kontakt

Sollten Sie Fragen zur Antragstellung haben, wenden Sie sich bitte an die Förderabteilung der Deutschen Krebshilfe. Ihr Ansprechpartner ist **Dr. Matthias Serwe** (Telefon: 02 28 / 7 29 90-223, E-Mail: serwe@krebshilfe.de).

Bitte beachten Sie:

Aus der Vorlage eines Antrages kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden. Antragsteller haben keinen Anspruch auf Rückgabe eines eingereichten Antrages.

Die Deutsche Krebshilfe behält sich vor, den Namen des Antragstellers, das Thema sowie die Zielsetzung des zur Förderung beantragten Projektes auch anderen Drittmittelgebern zur Überprüfung einer evtl. Doppelförderung zur Verfügung zu stellen.

Die Annahme einer Sachbeihilfe verpflichtet den Förderempfänger, die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis einzuhalten. Die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis sind ausführlich wiedergegeben in den Verwendungsrichtlinien für Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG-Vordrucke 2.01 bzw. 2.02). Im Falle wissenschaftlichen Fehlverhaltens können Sanktionen beschlossen werden. Wissenschaftliches Fehlverhalten liegt insbesondere vor, wenn in einem wissenschaftserheblichen Zusammenhang bewusst oder grob fahrlässig Falschangaben gemacht werden, geistiges Eigentum anderer verletzt oder deren Forschungstätigkeit beeinträchtigt wird. Entscheidend sind jeweils die Umstände des Einzelfalles.



Zusicherungen

8.1 Diplomanden/Doktoranden/Masterstudenten der Arbeitsgruppe des Betreuers mit einer Erstautorpublikation

Namen von mindestens 2 Diplomanden/Doktoranden/Masterstudenten aus der Arbeitsgruppe des Betreuers, die Erstautor einer Veröffentlichung und im Publikationsverzeichnis des Betreuers aufgeführt sind.

Diplomand/Doktorand 1: Name, Vorname: _____

Fachrichtung/Abschluß: _____

Nummer im Publikationsverzeichnis des Betreuers: _____

Diplomand/Doktorand 2: Name, Vorname: _____

Fachrichtung: _____

Nummer im Publikationsverzeichnis des Betreuers: _____

weitere Namen: _____

8.2 Aufgabenzuweisung

Hiermit wird bestätigt, dass der Stipendienbewerber nur mit Aufgaben betraut wird, die einen direkten Bezug zu seinem Forschungsprojekt haben.

Ort, Datum: _____ Unterschrift Ko-Antragsteller: _____

8.3 Liste der bereits abgeschlossenen Diplom-, Master- und wissenschaftlichen Doktorarbeiten unter Anleitung des Betreuers

Liste der unter Anleitung des Betreuers der Doktorarbeit bereits abgeschlossenen Diplom-/Masterarbeiten sowie naturwissenschaftlichen und medizinischen experimentellen Doktorarbeiten (mindestens 3 naturwissenschaftliche oder medizinische experimentelle Arbeiten). Geben Sie bitte den jeweiligen Namen des Kandidaten, den Betreuungszeitraum und den Titel der Diplom-/Master-/Promotionsarbeit an.

Arbeit 1: Name (bitte erreichten akademischen Grad angeben): _____

Betreuungszeitraum: _____

Titel der Diplom-/Master-/Promotionsarbeit: _____



Arbeit 2: Name (bitte erreichten akademischen Grad angeben): _____

Betreuungszeitraum: _____

Titel der Diplom-/Master-/Promotionsarbeit: _____

Arbeit 3: Name (bitte erreichten akademischen Grad angeben): _____

Betreuungszeitraum: _____

Titel der Diplom-/Master-/Promotionsarbeit: _____

weitere Arbeiten: Name (bitte erreichten akademischen Grad angeben): _____

Betreuungszeitraum: _____

Titel der Diplom-/Master-/Promotionsarbeit: _____

8.4 Drittmittelförderungen des Betreuers der Doktorarbeit

Eine Aufstellung sämtlicher Drittmittelförderungen, die der Betreuer der Doktorarbeit derzeit erhält oder beantragt hat, jeweils unter Angabe des Projekttitels, des (beantragten) Förderungsrahmens und der Förderorganisation.

Projekttitel	Förderungszeitraum*	(beantr.) Förderungsrahmen	Drittmittelgeber**

* mit Monatsangabe ** bei dem die Förderung beantragt wurde

8.5 Stellungnahme des Betreuers der Doktorarbeit

Die permanente Anwesenheit zumindest eines Postdoktoranden **und** einer Techn. Assistenz ist in dem von mir geleiteten Forschungslabor während der Stipendienlaufzeit gewährleistet.

Ort, Datum: _____

Unterschrift Ko-Antragsteller: _____



8.6 Bestätigung des Leiters/Direktors der Institution/Klinik, an der das Stipendienvorhaben durchgeführt werden soll

Ich bin mit der Promotion des Bewerbers unter der Anleitung des Betreuers der Doktorarbeit einverstanden. Ein Labor- und Büroarbeitsplatz stehen für den Bewerber zur Verfügung.

Ort, Datum: _____

Unterschrift Leiter/Direktor Institution/Klinik: _____

Stempel Institution/Klinik: _____

8.7 Stellungnahme des Leiters des ggf. vor Ort vorhandenen Programmes zum strukturierten Promovieren

Die Möglichkeit der Einbeziehung des Stipendienbewerbers in das vor Ort vorhandene Programm zum strukturierten Promovieren (Graduiertenkolleg/-schule) ist gegeben.

Ort, Datum: _____

Unterschrift Leiter Graduiertenkolleg/-schule: _____

Stempel Graduiertenkolleg/-schule: _____